

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genehmer Quotientenabgabe gestattet.)

Provincialantrag. Der Provinzialantrag wird wie verlautet, auf den 12. Januar 1890 einberufen werden.

Abchiedsertheilung. Der Bezirkskommandeur des hiesigen Landwehrbataillons Herr Oberlieutenant z. D. Knack, hat auf seinen Antrag von Sr. Majestät dem Kaiser den Abschied erhalten.

Bürgerverein für städtische Interessen. Die freie Besprechung in der letzten Sitzung lenkte die Aufmerksamkeit auf die in verschiedenen Straßen, auch der inneren Stadt, für den Fußgängerverkehr recht lästigen Räder an noch unbedeutenden Stellen hin und man glaubte doch mindestens fordern zu können, daß der Weg an solchen Stellen in einem gangbaren Zustande erhalten werde.

Feiner Wied auf den ungeeigneten Platz hin, welchen seiner Eröffnung der Straßenbahn der Briefkasten, an der Nordseite des „Kotzen Thurmes“ habe. Bei dem starken Wagenverkehr ist der Zugang zu diesem Briefkasten für Jedermann erschwert, insbesondere aber könne man kaum wagen, Kinder dorthin zu schicken, da dieselben geradezu in Gefahr kommen. Man dürfe wohl erwarten, daß die zuständige Behörde recht bald eine Verlegung dieses Briefkastens an eine ruhigere Ecke des „Kotzen Thurmes“ veranlassen werde.

Der wiederum höchst günstige Vertriebsabschluß der Gasanstalt pro 1888/89, welcher einen Ueberschuß von weit über 800000 Mk. nachweise, lasse wohl den Wunsch der Gasanstalten, welche im Wesentlichen die Gewerbetreibenden seien, berechtigt erscheinen, nun endlich eine Preisherabsetzung zu erlangen, wie eine solche in anderen Städten bereits gewährt ist, dieser Wunsch erscheint uns so sehr begründet, als nicht die Gesamtheit der Einwohnerheit zu jener Ermäßigung bestrebt, sondern nur ein Theil derselben, also eine Preisermäßigung nicht eine Vergünstigung Einzelner auf Kosten der Gesamtheit ist.

Der Vorkingende stellte weitere Schritte in dieser Angelegenheit für nächste Zeit in Aussicht. — Die auf der Tagesordnung der nächsten Stadtvorordnetenversammlung stehende Anstellung eines ersten Polizei-Inspektors, für welche Stelle ein Polizeileutnant der Berliner Schutzmannschaft in Aussicht genommen ist, sei eine nochmalige Erörterung unserer Polizeiverhältnisse, insbesondere der Straßenpolizei hervor, in welcher man es als bringen geboten erachtet, daß der neue Beamte dem Dezenten für Polizeisachen nicht subordinirt, sondern coordinirt werde, denn nur so glaubt man, daß der eigentliche Zweck dieser neuen Stelle, für welche die Stadt nicht unwesentliche Opfer zu bringen habe, nämlich eine strengere Handhabung unserer Straßenpolizei erreicht werden könne. Daß dies recht wohl angehe, dafür spricht man die neuerdings getroffene Einrichtung beim Stadtbauamt, an wo neben dem Dezenten ein zweiter Beamter steht, welcher selbstständig die baupolizeilichen Maßnahmen zu vertreten habe und in dieser Eigenschaft nicht nur zu den Magistrats-, sondern auch zu den Stadtvorordneten-Sitzungen gegebenen Falles hinzugezogen werde. — Die weiteren Besprechungen bezogen sich auf die noch in Vorbereitung stehenden Stadtvorordnetenplanen.

Wie uns mitgeteilt wird, findet die Sitzung der Communalen Vereinigung nicht heute, Montag den 21., sondern erst Montag den 28. c. statt.

Stadttheater. Der Prolog zu der morgigen Festvorstellung zur Feier Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin hat Herr Dr. Wilhelm Gengen in Weizsig versetzt. Gelingen wird derselbe von Sophom Grew. Die Rolle der Theresie im Goldenen Kreuz wird Frau Louise Büttcher spielen.

Entgeltung. Am Sonnabend ist bei Schlettan (Halle-Nordhaußen) der von hier 9 Uhr Vormittags abgehende Personenzug, infolge Dehnens der Schienen, entgleist. Der Schaden an Material ist ein sehr bedeutender. Wunderbar muß es erscheinen, daß Personen, mit Ausnahme von drei, die sich bei der Bahnerneuerung als leicht verletzt, nicht beschädigt sind. Seit gestern (Sonntag) früh 10 Uhr ist die Strecke wieder frei. Der Verkehr bis Nordhaußen wurde bis dahin durch Umfahrungen bewirkt, während der Verkehr über Nordhaußen hinaus über Thüringen via Wehra, erfolgte.

Soeben geht uns die Nachricht von einer weiteren Entgleisung zu, welche den gestern (Sonntag) früh um 6 Uhr 50. Min. von Gassel nach hier abgefahrenen fahrplanmäßigen Personenzug auf dem Bahnhofs Herbergen bei Nordhaußen getroffen hat. Der Zug fuhr mit verminderter Fahrgeschwindigkeit in den Bahnhof ein, und es ist in diesem Umstande wohl allein zu danken, daß ein schweres Unglück verhindert wurde. Eine Anzahl Personen (namentlich Fahrbedienten) haben leichtere Verletzungen davon getragen, während einer der Beamten, der Bremser K. aus Nordhaußen, ziemlich schwere, aber nicht lebensgefährliche Rückenverletzungen erlitten hat. Die leichteren Verletzungen wurden nach Nordhaußen, der Bremser nach der hiesigen Klinik gebracht. Ueber die Ursache der Entgleisung liegen genaue Meldungen noch nicht vor.

Veramtlung. Der 17. Bezirk des Deutschen Arbeitervereins hielt gestern im „Neuen Theater“ unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Widberg seine zahlreich besuchte Herbst-Delegiertenversammlung, die mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde, ab. Aus dem erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Bezirk gegenwärtig 102 Vereine mit 7166 Mitgliedern, darunter 250

Ehren- und 6916 zahlende, gegen 85 Vereine mit 5906 Mitgliedern im Frühjahr zählte. An Unterstützungen sind 31 mit 463 Mark gewährt. Die bisherigen drei Witwen-Unterstützungen sind diesmal nicht gewährt. Constatirt wurde, daß die „Barock“ gegenwärtig im Bezirke 290 Leber habe. Die Kassenlegung ergab wie immer, einen kleinen Ueberschuß. Die nachgehende Entlastung wurde ertheilt. Als Beitrag zu dem Kaiser-Wilhelms-Denkmal auf dem Kupffhäuser sind 2868 Mk. abgeliefert. Beilagt wurde, daß sich besonders ein großer Theil der auswärtigen Vereine an der Sammlung nicht betheiligt habe. Schließlich erklärte man sich, nachdem noch einige interne Angelegenheiten erledigt waren, mit der bisherigen Beitragssteuer von 3 Pfg. pro Kopf, einverstanden.

Annungsausich-Verband. Die im Regierungsbezirk Merseburg befindlichen innerhalb 2 Jahren nach dem neuen Annungsgesetz vom 18. Juli 1881 konstituirten 11 Annungsausichschie werden im Anfang nächsten Monats unter Vorsitz des hiesigen Annungsausichschie hier selbst zu einer dauernden Vereinigung als Annungsausich-Verband zusammenzutreten, um nach einheitlicher Richtung die ihnen inlaßensmäßig zustehenden Aufgaben für die ihnen angehörenden Annungen zu erfüllen aufzubreuen.

Brauereibau. In Senftenberg erbaut ein Consortium, darunter Dresdener Banquiers, eine größere Brauerei.

Orchestermusikverein. Am Sonnabend hatte der Orchester-Musikverein seinen zweiten Vereinsabend und brachte darin zu Gehör: Gades herrliche B-dur-Symphonie, Guberbinis Wasserträger-Ouverture, das Finale aus Lohengrin von Wagner und Euard Strauß' Fantasia über neuere deutsche Lieder. Alles gelang vortrefflich und es war eine Freude zusehen, wie Ausführende und Zuhörer immer wieder sich des schönen Abends freuten. Der Verein hat übrigens kräftigen Zuwachs erhalten und nimmt durch die Musikalienhandlung von Georg Paßker, Barßfelderstraße stets neue Mitglieder an.

Concert. Am Vorkingende unserer gestrigen Zeitung ist ein Concert des Fräulein Margarethe Keit von Halle a/S., des Cello-Virtuosen Herrn Peteren und des Pianisten Herrn Sobie angekündigt, das nach dem veröffentlichten gebietigen Programm ein durchaus interessantes zu werden verspricht. Eine Cellonate von Besthoven, dessen Meisters Clavierkonzert Les adieux, Lieder von Schumann, Franz Schubert, Meyer-Hellmund, Clavierwerke von Bach, Cellowerte von Kopper und Herbet wechseln in schöner Reihenfolge und zeugen für den gediegenen Kunstsinne der Concertirenden. Fräulein Keit ist in unserer Stadt ja bereits seit längerer Zeit eine geliebte und geschätzte Gesangslerin und den Herren Peteren und Sobie gehen die besten kritischen Urtheile voraus, so daß wir einer recht künstlerischen Ausführung des Programms wohl mit Recht entgegensehen dürfen. Mittels zu diesem Concert werden in der Musikalienhandlung von Georg Paßker, Barßfelderstraße 19, ausgegeben.

Umwandlung. Die vereinigten Dienstmänner C. G. mit unbefristeter Huthspflicht zu Halle hielten am Sonntag Nachmittag im Restaurant „zu den 3 Schwänen“ unter Vorsitz des Herrn Dörmann eine außerordentliche Generalversammlung ab. Infolge des neuen, am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen Genossenschafts-Gesetzes vom 1. Mai 1889 mußten die bisherigen Paragraphen des Statuts umgeändert werden. Die neue Vorlage wurde fast einstimmig von den anwesenden Mitgliedern angenommen. Außerdem wurde der Vorstand beauftragt, da es die günstigen Verhältnisse erlauben, beim Gerichte die nöthigen Schritte zur Erlangung der Ummwandlung der Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht. Die Haftsumme wurde außer dem Natur-Gehaltsanteil von 15 Mk. nur noch 20 Mk. betragen.

Erntefranzfeier. Im hiesigen Landwirtschaftlichen Institut wurde am vergangenen Sonnabend unter den höchsten Ceremonien der Erntefranz eingedrückt und eine diesbezüg. Erntefranzfeier mit Musik und Freibier für die zahlreich im Institut beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen veranstaltet, zu welchem das Univ. Kiratorium regelmäßig eine namhafte Summe zu spenden pflegt.

Goldene Hochzeit. Die Schuhmachermeister Dietrichschen Eheleute hier selbst Kutzgasse 4 wohnhaft, begangen gestern in körperlicher Mithilfe das Fest ihres goldenen Ehejubiläum. Zahlreiche Geschenke wurden denselben anlässlich dieser Feier von Verwandten, Freunden und Nachbarn gesendet. Die kirchliche Einsegnung hatte nach dem Hauptgottesdienste in der Moritzkirche stattgefunden, dem sich eine häusliche Familienfeier anschloß.

Am 18. Oktober vor 387 Jahren wurde die Universität Wittenberg eröffnet. Dieser Tag bleibt ein wichtiger Gedächtnistag für die evangelische Kirche, der seit dem Eingange der berühmten Universität, oder vielmehr seit deren Verschmelzung mit Halle in Gefahr ist, vergessen zu werden. Im Jahre 1602 feierte man das erste Säcularium des Bestehens der Hochschule. An dem Tage wurde 64 Magister promovirt. Der Kurfürst Christian II. trug selbst die Kosten des umfangreichen Doktorsessens. Der Bruder des Kurfürsten, Herzog August, war damals Rektor.

Polizei-Maßnahmen. Frau W., welche von Halle verzog, stellte eine Kiste mit Sachen im Grundstück Händelstraße 36 zur Aufbewahrung ein. Als sie zurückkehrte und die Sachen holen wollte, fand sie nur noch die leere Kiste vor. Eine Frau Z. in der Schmeibstraße hatte sich dieselben zu verschaffen gedumt und schon einen Theil davon veräußert. — Hausrecht Nr. 104 in „Prinz Carl“ beim Tanzergnügen aus der Garderobe eines

Spaziergänger, der ihm, da man es gleich bemerkte, wieder abgenommen wurde. — Der Tröbriter Sch. am Schloßberge ist aus dem Laden eine Parthe Goldschlagen und Uhren entwendet worden.

Provinz und Reich.

Überfeld, 20. Oktober. Ein ungemein frecher Straßenraub in Freitag Abend zwischen 10 und 11 Uhr in dem untern Theil der von dem nördlichen Stadtheil in die Hauptstadt hinüberführenden Ritterstraße verübt worden. Dort überfielen plötzlich zwei noch unbekante Personen einen heimkehrenden Güterbesitzer, würgte ihn am Halse, bestaubten ihn durch eine Strohhüte, die man ihm unter die Nase hielt, steckten ihm ein Strohhalm in den Mund, banden ihm überdes Hände und Füße zusammen und beraubten ihn dann seiner Bauschaft in Höhe von etwa 100 Mk., welche er als Frachtpäckchen vereinigt hatte. Die Räuber, welche unerkannt entliefen und die Opfer schwer ausgerichtet zurückließen, sind offenbar die nämlichen Personen gewesen, welche an jenem Abend den im dunklen Fredehalle mit den Einbürgern der Fredehalle beschäftigten Güterbesitzer benachteiligten, bei seiner Braut leit etwas vorgefallen, er möge schnell zu derselben bintommen; denn als der Gefährte einztrat, erweies sich jene Mittheilung als völlig grundlos, und kaum hatte er seine Braut wieder verlassen, als er den Wäutern in die Hände fiel.

Leipzig, 20. Oktober. Gestern Vorm. 11 Uhr 34 Minuten fuhr Kaiserin die Kaiserin Friedrich auf der Fahrt nach Weimar auf hiesigem Berliner Bahnhof ein. In ihrer Begleitung waren folgende Personen: Herr v. Zadowitz, die Hofdamen, Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Sophie von Preußen, Se. Hoheit der Erbprinz und Ihre königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Ihre königl. Hoheiten die Prinzessinnen Viktoria und Margarethe von Preußen. Das Gefolge Ihrer Majestät bildeten die Oberhofmeisterin der Kaiserin, Fräulein von Hübner, Fräulein von Zadowitz, Fräulein v. Besenfelder, die Obergouvernante Fräulein v. Bergmann, Fräulein von Reichard, Diensthilfen bei Ihrer königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Oberhofmeister der Kaiserin Frau v. Seckendorff, der Hofmarschall Freiherr v. Reichard, Hofmeister v. Wedell zur Dienstleistung bei der Kaiserin, Hofmeister v. Berger bei Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, sowie ferner Hofrath Hofe. Als her von Herrn Baumtornnehmer Gille und Hofintendanten Colome gelieferte Posten eingelaufen war, entließ derselben alle von den Prinzessinnen, die in tiefes Schwarz gekleidete Kaiserin und wurde von den Anwesenden ehrfurchtsvoll begrüßt, durch die Herren Hofintendanten v. Seckendorff und Hofintendanten Zahl, welche, da außer offizielle Empfang verweigert war, allein erwidern waren, durch den von Herrn Hofintendant Gausch bereit mit Platzpfeifen geschmückten Werron in den gleichfalls prächtig mit Blumen, Lorbeerzweigen und den Büschen der drei Kaiserin sowie des Königs und der Königin von Sachsen decorirten Speisesaal geleitet, wo das Frühstück eingenommen wurde. Das Frühstück bestand aus einer 24 Gedecke zählenden Tafel im Wartezimmer. Das von Herrn Hofintendanten Drummer zusammengestellte und gelieferte Mahl bestand aus:

- Suppe mit Caviar-Balleten, Forellen mit Butter, Venetianerbraten mit Reisbällchen, Fasanen mit eingemachten Früchten, Stangenparade, Kaiser Schüssel, Nachschick, Obst.

Chateau Carole, Steinberger Cabaret. Ihre Majestät, sowie die Prinzessinnen-Folge nahmen von mehreren Damen überreiche prachtvolle Diamantstücke mitgebracht. Als beim Abschied, 12 Uhr 17 Minuten, die Kaiserin mit Ihren Töchtern freundlich dankend am Wagenfenster erblin, brachten Jüden die Mitglieder der aristokratischen Kolonne, an der Spitze der Konhul. Herr W. Nacum, ein dreimaliges „Ehr“ aus.

Freiburg, 20. Oktober. Wahrscheinlich in einem Unfall von Selbstmordversuche am Freitag Nachmittag Herr Gerold, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, seinen Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Revolver in die Brust schloß. Die Kugel stieß glücklicher Weise ab und konnte im Stadtkrankenhaus, wohin der Verletzte gebracht wurde, herausgezogen werden. Auf dem Transporte hatte er noch mehrmals Selbstmordversuche, so daß ihn die begleitenden Militärärzte kaum hindern konnten.

Halle, 20. Oktober. Ein größliches Unglück hat sich hier am Freitag Nachmittag auf einem Steinabwärtigen, an der Elbe ereignet. Mehrere Arbeiter waren mit dem Verladen von mächtigen Sandsteinquadern beschäftigt. Beim Fortrollen eines großen Sandsteines geriet plötzlich ein anderer daneben liegendes Stein in Bewegung und fiel auf einen Arbeiter, Namens Rehn, so daß dadurch dessen Kopf vollständig zerstört wurde. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Halle, 20. Oktober. Der hiesige Bezirksverein des Deutschen Bauernvereins hat zwei für seine Mitglieder segensreiche Einrichtungen beschlossen. Erstens wurde ein Familienrath beauftragt, bestehend aus 20 angehenden Mitgliedern des Vereins mit dem Zweck, beim Ableben eines Vereinsmitgliedes den Hinterbliebenen auf deren Wunsch in der Weise zu helfen, die Folge des Todesalles zu bezeugenden Geschehnisse mit Rath und That beizuhelfen, in dringlichen Fällen auch die Gewährung von Vorkursen, Unterstützungen u. s. w. zu veranlassen. Den Grundstock zu diesen Unterstützungen wird der Verein durch Sammlung freiwilliger Beiträge beschaffen.

Weiter hat sich ein Bauern-Bauverein gebildet. Derselbe hat den Plan, ein Grund von Ackerbauern, einer Mitglieder, zu erwerben, um diesen zu gewähren. Zwei Häuser für etwa 100000 Mark sind bereits gekauft. Der Verein hat schon über 100 Mitglieder.

München, 20. Oktober. Zwei freche Raufkämpfe, die zu gleicher Stunde an zwei Mädchen verübt wurden, haben ihre einzige Ausregung hervorgerufen. Beide Mäde waren der Ausregung einer jungen Burleske. Das eine Dier blieb mit fünf gefährlichen Wessertischen denuglos liegen, die dem anderen beugte sich die Wessertische mit der Wessertische. Die Verunglückten sind um die siebente Abendstunde in keineswegs entlegenen Stadtgebirgen begangen worden.

Neulich hat sich ein Soldat des 1. Infanterie-Regiments, Georg Jahn, auf dem Posten, aus Jaxob vor Strafe erschossen. Seine Wittwe, welche Wittwenrenten für „systematische Soldaten“ wird hier am 1. November ins Leben treten. Der Untermeyer ist ein Herr Dr. Schüler.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur. Halle, 20. Oktober. (Stadttheater — Schauspiel.) Mit unserer Berichteten über die Darstellungen in unserem Stadttheater sind wir etwas im Rückstände geblieben, da für wichtigere politische Nachrichten z. der Raum vorbehalten werden mußte. Ein unbefristeter Erfolg wurde am Donnerstag, den 17. d. M., durch die Aufführung des „Wohltätige Frauent“ erzielt. Das bedingt lediglich der seine Humor,

den von der russischen Presse angeklagten freundschaftlichen Ton bereits wieder schwinden. Die Blätter befürchten, daß die Ständehäufigkeit, welche der Sultan bisher gegenüber den Wünschen des Kremls bewahrt habe, beim persönlichen Erscheinen des Kaisers dahin schmelzen werde, wie der Schnee in der Märzmonate.

Sanj. 20. Oktober. Die hiesige Firma Boer Sohn erhält von der Königin Natalie von Serbien den Auftrag zur Lieferung einer großen Partie Mobilien für die neu anzulegende Wohnung in Belgrad.

Belgrad. 20. Oktober. Die Supjichina ist heute durch eine von dem Regenten Nikitsch verlesene Thronrede eröffnet worden. Diese wirkt zunächst einen Rückblick auf die seit der letzten Supjichina-Session eingetretenen Ereignisse, die neue Verfassung, die Thronentsagung, die Einsetzung der Regenten und die Salbung des Königs und bezeichnet die Thronentsagung als einen Akt patriotischer Opferwilligkeit des Königs Milan. Die Nation habe diesen Akt als den Beginn eines vorgeschrittenen parlamentarischen Regimes begrüßt, da dieselbe in dem Könige Alexander den Träger einer neuen und glücklicheren Aera erblickte. Die Thronrede konstatirt sodann mit großer Befriedigung die großartige Beteiligung der Bevölkerung an der Salbungsfest, bei welcher die Nation die Gefühle inniger Dankbarkeit für die verdienstvolle nationale Dynastie und ihre Liebe zu dem jungen Könige zum Ausdruck gebracht und sich beilegte habe, demselben ihre Glückwünsche darzubringen. In der Thronrede wird weiterhin von den fremden Feindern und Staatsoberhäuptern, welche den König beglückwünschten, der Dank ausgesprochen und es werden die Schwierigkeiten erwähnt, welche der Supjichina waren, besonders die Bestrebungen auf finanziellen Gebiete und als Ziel hervorgehoben, bei möglicher Sparamkeit eine Steigerung und Sicherstellung der Einnahmen zu bewerkstelligen. Hierzu werden einschlägige Maßregeln, wie die Uebernahme des Tabaksmonopols und des Bahnbetriebes in die Staatsverwaltung, sowie Gelegenheitswäre angeklündigt, betreffend die Heeresorganisation, die Reform der Nationalmiliz unter Beibehaltung des jetzigen Cadres Systems, ferner die Regelung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, indem gleichzeitig der Betrieb über die Wiederherstellung der Ordnung in der Kirche Ausdruck gegeben wird. Endlich kündigt die Thronrede auch die durch die Verfassung vorgesehene Gelegenheitswäre an. Die Thronrede spricht die Ueberzeugung aus, daß die Reformarbeiten den Frieden sowohl im Innern als nach Außen erreichen, konstatirt freundschaftliche und normale Beziehungen zu den Nachbarstaaten und den übrigen Staaten und hebt hervor, daß es gelungen sei, die schon bestehende Freundschaft mit den Mächten nicht nur weiter zu entwickeln, sondern dieselbe auch durch neue und werthvolle Erzeugnisse zu vervollkommen. Die Thronrede bricht schließlich den festen Willen aus, Eintracht und Frieden auf der Balkanhalbinsel zu pflegen und eine selbstständige Entwicklung der Völker der Balkanhalbinsel anzustreben und zu fördern.

Belgrad. 20. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Ukas, demzufolge die Minister in Disponibilität Mikajewitsch, Kautelitsch, Soudowitsch, Kujundzitsch, Nikitsch und Georgewitsch pensionirt werden. Ein ferner Ukas realisirt mehrere in Disponibilität befindliche Stabs- und Oberoffiziere. Die jetzigen Honorar-Konstitute in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Gleinitz, Hamburg, Leipzig und Stuttgart werden angehoben; die bisherigen Honorar-Konstitute haben Anzeigen erhalten.

In der Sitzung der Supjichina wurde Bescheid mit 84 von 98 Stimmen zum Präsidenten, Nikitsch und Wolkowitsch Johann zu Vice-Präsidenten gewählt. In seiner Antrittsrede erwähnte Nikitsch, daß das Ansehen und der Kredit des Landes in Folge der Mißwirtschaft des Fortschrittsregimes eine arge Schädigung erfahren habe.

Jassy. 20. Okt. Nach einem Berichte des „Negierungsboten“ vom 14./26. v. Mts. wäre am Tage der Abreise der Königin Natalie nach Bukarest auf dem Bahndamme in der Nähe von Jassy ein Verisch entbunden worden, die Entgleisung des Zuges herbeizuführen. Der Bericht fügt hinzu, die öffentliche Meinung behauptet, das Attentat sei gegen den Eisenbahnzug gerichtet gewesen, mit welchem die Königin fuhr. Zu einer Katastrophe sei es nur deshalb nicht gekommen, weil der Zug 10 Minuten früher abgegangen sei, als er eigentlich hätte abgehen sollen und weil derselbe die Stelle, an welcher von unbestimmter Hand Schienen in den Boden gerammt worden seien, zu einer Zeit passirt hatte, wo dieselbe noch frei war.

Bukarest. 20. Oktober. Der König hat sich in Begleitung des Erzprinzen Ferdinand nach dem Schluß der Verhandlungen nach Jassy begeben, wo ihm ein enthusiastischer Empfang bereitet war. Nach Bestätigung der Festungsarbeiten begab sich der König nach Bukarest, wo die Truppen konzentriert waren. Die Haltung der Truppen war trotz der 9tägigen Uebung ausgezeichnet. Der König sprach denselben seine Anerkennung aus und kehrte hierauf nach Jassy zurück.

Bukarest. 20. Oktober. Der Minister des Aeußeren, Labowary, ist wieder hier eingetroffen.

Konstantinopel. 20. Oktober. Der Fürst von Montenegro hat die Worte erlitten, den 1200 montenegrinischen Familien, die wegen der in Montenegro herrschenden Hungersnoth nach Serbien auswandern wollen, den Durchzug durch die Türkei zu gestatten. Wie die „Agence de Constantinople“ erzählt, hat die Pforte darauhin 2000 erwachsenen Montenegrinern den Durchzug durch die Türkei gestattet.

Die „Agence de Constantinople“ bezeichnet die Meldung der „Agence Havas“, wonach 4 Regimenter vor Cana a revoltirt hätten und Schakir Pascha hätte süchtigen müssen, als einfach erunden. Der Minister des Aeußeren, Said Pascha, habe aus Anlaß der „Havas'schen Meldung“ ein Telegramm an die Vertreter der Türkei im Auslande gerichtet, in welchem das Gerücht formell demontirt werde. Das Gerücht sei wechselfähig dadurch entstanden, daß einige Soldaten des Smyrnaer Regiments, welches kürzlich seine Entsendung nach Kreta geschickt worden, ihre Entlassung in die Feinath zu Erntearbeiten nachgelücht hätten, welchem Gerücht auch entprochen worden sei. Die türkische Regierung sei von der Sachlage auf Kreta und der Aktion Schakir Pascha's andauernd befriedigt.

Sofia. 20. Oktober. Fürst Ferdinand von Bulgarien trifft am 28. Oktober wieder in Sofia ein; er reist indessen nicht über Serbien, sondern über Orsova und Widin.

Der russische Gesandte Perjani begleitet von dem bulgarischen Emigranten Zastrow, sowie noch zwei unbekanntes Personen, reisten gestern Abend 6 Uhr mittels Expresses in der Richtung auf Moskau ab; derselbe begiebt sich, wie verlautet, nach der bulgarischen Grenze.

Ugen. 20. Oktober. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

Teheran. 20. Oktober. Der Schah ist heute hier wieder angekommen. — Die Cholera ist in Persien in der Abnahme begriffen.

Banzibar. 20. Oktober. Der Sultan gab dem englischen Generalkonsul Portal das schriftliche Verprechen, daß alle Kinder von Sklaven, die nach dem 1. Januar nächsten Jahres geboren werden, frei sein sollen.

Yokohama. 20. Oktober. Gestern wurde gegen den Minister des Aeußeren, Grafen Okuma Eigenob, ein Attentat verübt; der Minister erhielt nur eine leichte Verletzung. Der Mörder nahm sich auf der Stelle das Leben.

Wenedia. 20. Oktober. (Telegr. d. Hall. Ztbl.) Anlässlich der Annahernd der Kaiserin Friedrich und der Prinzessinnen-Fächter sowie der ursprünglich meiningischen Herrschaften war Abends trotz des ungünstigen Wetters das Fest im Wartsaal festlich durch bemaltes Feuer erleuchtet. Die Schiffer brachten ihrer Majestät eine prächtige Ovation bar.

Brüssel. 21. Okt. (Telegr. d. Hall. Ztbl.) Der Präsident der Pacifica-Bahn ist am Samstag dem Könige emporgenommen worden. Derselbe wird an den Konferenzen des Congresses zur Bekämpfung der Sklaverei Theil nehmen.

Köln. 21. Oktober. (Telegramm des Kölnischen Tagbl.) Gestern Abend fand zur 100 jährigen Feier der Nittischen Revolution von 1789 ein Bankett statt. Ortan hielt als Führer der liberalen Partei eine Rede, in welcher er sagte, die Revolution habe zum größten Theil, was sie verprochen gehalten. Dagegen habe die Kirche ihre Aufgabe nicht erfüllt. In Belgien bestehe die Kirche eine bevorzugte Stellung, die sie aber mißbrauche. Sie erstrebe das Unterrichtsmonopol wie die Thron des Ministeriums seit 1884 bewiesen.

Gandel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.

** Die Dr. Kewitz's Rattmannsdorfer Brauerei- und Bier-Abtheilung hielt heute Mittag ihre

17. Generalversammlung ab. Decharge wurde ertheilt und die Bilanz, wonach eine Dividende nicht verteilt werden kann. Das ausübende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Fabritz bezieht Schluß hier, wurde wiedergebählt.

Verantwortliche Redaction: Dr. Kewitz und Paulsen: Dr. Kewitz: für Inhalt und Redaktion: Dr. Kewitz: für Druck und Verlag: Dr. Kewitz: für Druck und Verlag: Dr. Kewitz.

Ständesamt Halle a. S., Melbung vom 19. Oktober.

Angebotes: Der Schuhmacher Johann Geer und Henriette Friederike Sehe, Forsterstraße 28. — Der Restaurateur Otto Hieronymus Erlicher zu Altholz und Elise Friederike Ulze Seidmann gen. Schöber zu Egle. — Der Handarbeiter Friedrich Andreas Heinrichs und Johanne Annale Senge zu Gieschenstein. — Der Königlich Hof-Steinmetz Heinrich Wilhelm Bander, Halle a. S. und Johanne Auguste Wenzel, Neustettin.

Gebietlichkeiten: Der Tischler Karl Friedrich Rischoff, Poststraße 6a und Minna Bertha Antonie Uta Giesche Köhler zu Rothenburg a. S. — Der Schlosser Johannes Wils, Hermann Ernst Gese zu Gieschenstein und Köhne Marie Henriette Auguste Nagenstein, Bergstraße 1. — Der Tischler Ernst Köhler, Charlottenstraße 15 und Pauline Marie Köhler, Brauburgstraße 31. — Der Kaufmann Friedrich Ernst Ferdinand Neumann, Bucherstraße 43 und Margarete Clara Reichardt, Bucherstraße 19c. — Der Schneider Friedrich Karl Robert Wärens (Wertens) und Luise Wilhelmine Bertha Zimmer, ar. Schulstraße 12. — Der Webereier Verbands-Vorstand zu Gieschenstein und Magdalena Berger, Behlstraße 10b. — Der Handarbeiter Christian Hermann Hauke und Theresie Anna Hilbert, Steinweg 41. — Der Handarbeiter Johann August Werner, H. Brauburgstraße 19 und Sofie Wilhelmine Engel, Kuttelhof 2. — Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Koch zu Unterwillingen a. S. und Johanne Henriette Annale Schönermann, Magdeburgerstraße 16. — Der Gerenger der 10. Komp. Magd. Hülf.-Regt. Nr. 36 Julius Paul Hermann Wöhme, Rathhausstraße 12 und Johanne Henriette Clara Hübn, Marktstraße 14. — Der Schmied Hermann Ernst Giesche, Hohenstraße 13.

Geborene: Dem k. k. Bienenhüter Paul Meinert 1 S. Friedrich Wilhelm Paul, Nebenaustraße 8a. — Dem Zeichner Julius Emil Friedrich Courts 1 S. Margarete Emma Elisabeth, Drahnenstraße 7. — Dem Hilfsarbeiter Hermann Kammann 2 S. Anna Emma, Zimmerei 26. — Dem Schlosser Otto Juliusenstraße 1 S. Johanne Helene, Streiberstraße 1. — Dem Handarbeiter Paul Krüger 1 S. Friedrich Wilhelm Paul, Bodschöbner 3. — Dem Handarbeiter Karl Schöber 1 S. Albert Otto, ar. Klausstraße 20. — Dem Handelsgeschäftigen Carl Christian Hermann Schöber 1 S. Johanne Friederike, Reichenstraße 4. — Dem Schuhmachereimer Karl Regard 1 S. Frieda Emma Clara, Marktstraße 6. — Dem Kaufmann Hugo Haade 1 S. Wilhelmine, ar. Klausstraße 16. — Dem Schlosser Julius Winter 1 S. Rosalinde Margarethe Julie Käthe, Deuburgstraße 1a.

Gestorbene: Des verstorbenen Oberleutnants Martin Knauthmann 2 S. Karola Olga, G. S., Magdeburgerstraße 30. — Das unverheirathete Dienstmädchen Anna Johanne Wöneri 21 S., Udoatenweg 1. — Des Handarbeiters Wilhelm Franzmann S. Friedrich Wilhelm Otto 3 S., Zwingenstraße 23. — 1 unebel. Tochter.

Sing.-Acad. Dienstag 5 Uhr Ueb. f. Dam. Volksh. Ann. jug. Wittgl. b. Meubis, Heinrichstr. 24.

Abgang und Ankunf der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.

| | | | |
|--|--|--|--|
| Rom 8.30 fr. § 4.25 fr. Dienstag 1.28 S. 7.38 S. 8.58 S. 9.43 S. 10.54 S. *11.28 S. 1.12 R. 2.52 R. 8.42 R. 5.24 R. 8.53 R. 6.23 R. 8.50 *10.22 R. 8.12 R. | Rom 8.30 fr. § 4.25 fr. Dienstag 1.28 S. 7.38 S. 8.58 S. 9.43 S. 10.54 S. *11.28 S. 1.12 R. 2.52 R. 8.42 R. 5.24 R. 8.53 R. 6.23 R. 8.50 *10.22 R. 8.12 R. | Rom 8.30 fr. § 4.25 fr. Dienstag 1.28 S. 7.38 S. 8.58 S. 9.43 S. 10.54 S. *11.28 S. 1.12 R. 2.52 R. 8.42 R. 5.24 R. 8.53 R. 6.23 R. 8.50 *10.22 R. 8.12 R. | Rom 8.30 fr. § 4.25 fr. Dienstag 1.28 S. 7.38 S. 8.58 S. 9.43 S. 10.54 S. *11.28 S. 1.12 R. 2.52 R. 8.42 R. 5.24 R. 8.53 R. 6.23 R. 8.50 *10.22 R. 8.12 R. |
|--|--|--|--|

Bekanntmachung.
Die Auktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beihante in den Monaten **Juli, August und September 1888** verlegten und erneuerten Pänder, welche die Pfandnummern **24741 bis 37600** tragen und deren zugehörige Pfandscheine in grünem Druck ausgefertigt sind, findet
Freitag am 15. November d. Js. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr und an den folgenden Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr, bis zu ihrer Beendigung, im Auctionslocale des Reichshauses an der Marktstraße Nr. 4 statt.
Zur Versteigerung gelangen: goldene und silberne Taschenuhren, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Ringe, Ohren etc., Betten, Leib- und Bettwäsche, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhschwarz, Plätten und verschiedene andere Sachen.
Halle a. S., am 17. Oktober 1889.
Das Reichamt der Stadt Halle a. S.

Grosse Kölner Lotterie
Ziehung **unwiderruflich am 14. November 1889**
Loose a 1 Mark — elf Loose für 10 Mark — auch gegen Briefmarken empfiehlt und verbindet prompt nach ankunfts das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Die Volkstüche
befindet sich **Braunswarte 16.**
Das Ablesen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorrätig sein wird.
Antwensungen auf ganze Portionen a 25 Pfg. auf halbe a 15 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Konig Sachs,** groß. Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung d. Volkstüche
Insereate
für das „**Halle'sche Tageblatt**“ nimmt Herr Buchhändler **C. Pappelek,** Rammischstraße 10, freuntl. entgegen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen Neuflasterung wird die **Deffauerstraße** zwischen Berlinerstraße und Thorenfahrt der Alten Bierbrauerei, sowie zwischen Feld- und Alsterstraße **vom Freitag den 25. October cr. ab** bis zur Fertigstellung der betr. Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **geperrt.**

Halle a. S., den 18. October 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Wegen Ausführung von Kanalarbeiten wird die **Deffauerstraße** zwischen dem Zufahrtsweg zum Güterbahnhof und dem Kobschen Grundstück **vom Dienstag den 22. d. Mts. ab** bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **geperrt.**

Während der Sperrung kann der hinter dem Kobschen Grundstück beginnende und auf den Zufahrtsweg zum Güterbahnhof ausmündende Feldweg benutzt werden.

Halle a. S., den 19. October 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Goldarbeiter Herr **Walter**, Scharrengasse Nr. 7, ist auf seinen Antrag seines Amtes als Armen-Vorsteher im XIII. Armenbezirk entbunden. An seine Stelle ist der Rentier Herr **Klein-Schmidt**, alte Bromenade Nr. 6, zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle a. S., den 17. October 1889.

Der Magistrat.

Die Armen-Direction.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Albert Freiberg** aus Ermalsleben, geboren am 23. Mai 1853 in Morl, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und mir zu den Strafprozeß-Acten — S. 3437/89 — Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 17. October 1889.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bezeichnung: **Alter:** 36 Jahre; **Statur:** schlank, groß; **Haut:** schwarzer Vollbart; **Gefächtsfarbe:** gelund. Bekte bekannte Kleidung: graues Jacket, dunkle Hute, lange Stiefeln und breitedeckige dunkle Mütze. Besondere Kennzeichen: fehlen.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Kollporteur **G. Marisch** aus Stettin, zuletzt in Berlin wohnhaft, unterm 10. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. — S. 1883/89. —

Halle a. S., den 16. October 1889.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Oberrhein. Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere **General-Repräsentanz** der **Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Branche** für die Regierungsbezirke **Merseburg, Magdeburg, Hannover und Hildesheim** **Herrn C. Lange** in Halle a. S., alter Markt 11, übertragen haben.

Manheim, den 18. October 1889.

Oberheimische Versicherungs-Gesellschaft.

Oscar Sternberg, Director.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung hatten wir uns zum **Abschluß von See-, Fluß- und Landtransport-, Einzel- und Reise-Unfall**, wie **Spiegelglas-Versicherungen** bestens empfohlen.

Halle a. S., den 18. October 1889.

Die General-Repräsentanz.

C. Lange.

Newyorker, Germania, Lebens-Ver.-Ges.

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.

Total-Aktion am 1. Januar 1889: **A 59,335,099**
 Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital **5,051,216**
 Versicherungen in Kraft: **207,632,390**
 davon in Europa: **80,624,182**

Auf Antrag **Kriegsversicherung** für Wehrpflichtige ohne Extraprämie.

Die **Polisen** nach 3 Jahren **manuschriftbar**.
Steigende Dividende, schon nach 2 Jahren beginnend.
Dividenden-Verwehungs-Police mit Rücksicht auf wesentlich erhöhte Dividende.

Der ganze **Reiso-Gewinn** fällt den **Versicherten** zu.
 Nähere Auskunft ertheilt und nimmt **Einträge** entgegen
Die General-Agentur Halle a. S.
G. Klein, Neumarkt 6, port.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuß-Verein

zu Halle a. S. (G. G.) in Liquidation.
 Zu der am

Freitag den 25. dts. Monats Abends 6 Uhr
 im Saale der „**Kaiser-Wilhelmshalle**“
 stattfindenden **General-Versammlung** werden die Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
 1. Mittheilung betreffs Ueberführung des **Geschäfts** auf die **Spar- und Vorschußbank** hier.
 2. **Rücktritt** der derzeitigen Liquidatoren
 3. **Wahl** resp. **Ernennung** zweier neuer Liquidatoren.
 Halle a. S., den 19. October 1889.

Die Liquidatoren
P. Koesewitz. Albrecht.

Verlag und Druck von **H. Kietzmann** in Halle.
 Expedition des halle'schen Tageblattes: **Große Ulrichstraße 19**, geöffnet von **7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.**

Berliner Adler-Brauerei.

Wir offeriren unsere als vorzüglich anerkannten **Tafelbiere** zu nachstehenden Preisen

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Adler-Bier (hell) | 36 Flaschen für 3 Mt. | } frei Haus. } als Spezialität. |
| Nürnberg (dunkel) | 30 " " 3 " | |
| Hofbräu (Wälschener Farbe) | 30 " " 3 " | |
| Adler-Porter | 12 " " 3 " | |
| do. | 50 " " 11 " | |

Wand für Flaschen wird nicht erhoben. — **Wiederverkäufer** erhalten **Abatt.**
Bestellungen bitten wir zu richten an die

Bierniederlage und Eisellerei der Berliner Adler-Bier-Brauerei (Act.-Ges.),
Halle a. d. S., Berlinerstraße 4 (Fernsprechanschluß 362), ferner an die
 Cigarrenhandlung von **C. H. Splerling,** Seitenhandlung v. **K. Kayser,** gr. Steinstr. 1.
 Leipziger- und Poststr.-Ecke. **Reichhandlung von A. Tödtter,**
 Cigarrenhdlg. v. **H. Schöttler,** Geist- u. Salzstr.-Ecke. **Steintor 5 neben „Bahnhalle“.**

Im Hause Mars la Tour. Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. Nr. 11.

Inhaber: **Adolph Heller,**
 empfiehlt seine für **jedige Saison** mit den **größten Neuheiten** auf das **reichste angefalteten Lager** von

Tapeten

in allen Preislagen,
Portièren und Möbelstoffen,
 vom **Stich** u. abgepaßt, **Läuferstoffen, Cocos- u. Manillafabrikaten,**
Linoleum, beste Marken, „**Delmenhorst**“ und „**Köpenick**“
 bei **billigster Preisstellung.**

Große Ulrichstraße 11, Fernsprecher 315,
 bisher Markt 24 neben Hotel gold. Ring.

Nationelle sowie moderne Fußbekleidung

fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes **Rechnung tragend**, unter **Verständigung** auch der **kleinsten** diesbezüglichen **Wünsche** geschmackvoll und elegant. Durch die neuen **Hilfsmittel-apparate** bin ich im **Stande**, die **individuelle Form** des Fußes nach jeder **Richtung** festzustellen.

Bei vorwonderndem Bedarf halte ich mich den **geehrten Herrschaften** bestens empfohlen.

Heinr. Seiffert, gr. Schlamm 10b,

Verkauf für orthopädische Fußbekleidung.

Sda Böttger, Den Eingang von Neuheiten in Winterstoffröcken

Halle (Saale), Grosse Steinstrasse 60.
 zeige ich hiermit ergebenst an.

Ein junger Ausländer — Univeritäts-Hörer — sucht eine Wohnung mit Verpfligung bei einer deutschen Familie, Preis bis 60 A monatlich.

Offerten unter **J. M. 21** in der Exped. d. Bl.

Rudolf Mosse, Vertreter: Louis Heise, Brüderstr. 6, I. Geschoss

besteht aller Art in die beorder-ten oder dem jeweiligen Zweck passenden. Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen. Ununterbrochen von 8-8 geöffnet. Mikrophon 151.

Anzeigen

Sammelstellen für **Cigarrenköpfe, Kisten, Bänder, Stempel** etc. befinden sich bei den Herren:
C. Hildebrandt, Bachereistr. 7.
Wilhelm Gise, Schulberg 12.
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.
Hud. Sped., Martinstr. 8.
B. Caminitius, Kömfigstr. 25.
Emil Größ, Kömfigstr. 4.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
 Zurückgekehrt von den Gräbern unserer lieben Kinder **Franz, Willy u. Elschen** können wir nicht unterlassen, allen denen, welchen innigen Dank zu sprechen, welche uns in dem so schweren Verluste trostreich zur Seite standen und ihre Liebe und Theilnahme durch reiche Blumenpenden zu erkennen gaben. **Friedrichs** Herrn Pastor **Kunth** für die trostreich Gebete unsern herzlichsten Dank.
 Halle, 21. October 1889.
Franz Schulze und Frau **Bertha** geb. **Becker.**

Für den Inhabertheil verantwortlich **Curt Kietzmann** in Halle.

Müller & Pigram, photographisches Geschäft I. Rang, in Deutschland ermöglicht uns die denkbar kürzeste Expositionszeit, ein Vorchell, der Schärfe des Bildes und den Gesichtsausdruck wesentlich zu Gute kommt. I. Etage, Poststrasse 9 u. 10, I. Etage. — Telefon-Nr. 240.